



Felix Draeseke: Märzblumen (March Blossoms) Op 2 Book 1 Texts by Adolf Stern

1. *Gegrüßt, begrüßt ihr vollen Fluten*

Gegrüßt, begrüßt, ihr vollen Fluten
Aus weitem heil'gem Liebesmeer,
Gegrüßt, ihr Flammen und ihr Gluten,
Ich laß euch nimmermehr!

Wer einmal von der Flut getrunken,
Wem von den Flammen nur ein Funken
Ins Herz gesunken, läßt euch nicht,
Strömt über, strahlt mit ew'gem Licht!

Gegrüßt, o blaue Lenzenswonne,
O Sommer, himmelgoldiglicht,
Gebt unsere Liebe Duft und Sonne,
Laaßt euer ewiges Gedicht,

Das hohe Lied der Gottheit rauschen
Von Liebesgaben, Liebestauschen
Die Welt, die Zeit dahin, dahin,
Ein Stein, ein Herz, ein Kuß, ein Sinn.

Gegrüßt, o Herz, du heißes, wildes
Zu dem das meine drängend spricht,
Wirf ab die Wucht des spröden Schildes,
Das von der Liebe doch zerbricht!

Du kannst dich schützen nur im Geben,
Wir können nur im Sterben leben,
Mein Ich, dein Ich, dahin, dahin,
Ein Sein, ein Herz, ein Hauch, ein Sinn.

2. *Vergessen*

Aus Deinem Augen blitzend klar
Strahlt Licht so unermessen;
Ich habe die Nacht, die draußen liegt,
Vergessen, vergessen,

An Deinem Busen ruhe ich süß,
Und Friede ist indessen;
Ich habe den Sturm, der draußen tost,
Vergessen, vergessen,

Aus Deinem Munde höre ich hold
Ein Wort, den Namen wessen?
Den meinen! Und ich habe die Welt
Vergessen. Vergessen!

Greeted, be greeted, Thou swollen streams

Greeted, be greeted Thou swollen streams
From a distant sea of love,
Be greeted Thou flames and thine glow,
I'll never, never again forsake you

Whoever once has drunk from this tide,
In whom but a spark of this flame
Has sunk to the heart, will never foresake you,
Overflow, radiate with eternal light!

Be greeted blue bliss of spring,
O summer, gold-embossed in heavenly light,
Give sun and fragrance to our love,
Leave your eternal poesy,

The song of songs of godliness rushes
From love's alms, from love's exchanges,
The world, time, recede, recede,
One being, one heart, one breath, one sense.

Be greeted, O heart so hot, so wild,
Which urgently speaks to that of mine,
Discard the burden of your prim shield,
Which shatters inevitably before love's encounter!

You can protect yourself only by your giving,
We can live only through death,
I, myself, you, yourself, recede, recede,
One being, one heart, one kiss, one sense.

Forgotten

From out thy gleaming eye
Streams light so immeasurable,
Night, which lies outside, I have
Forgotten, forgotten.

On thy breast I sweetly rest,
And peace is therein:
The tempest outside, I have
Forgotten, forgotten.

From your mouth I hear in bliss
One word, the name of whom?
That of mine! And this world, I have
Forgotten. Forgotten!

3. März

Ich bin in kühler Morgenluft,
Den Strom hinabgegangen;
Noch liegt des Frühlings blauer Duft
Von Nebeln trüb umfängen,

Noch schmückt der März mit Reif die Flur,
Doch aller Zweige Beben
Und fern im Ost ein Streif Azur
Verkünden neues Leben!

Ich schaute hin zum lichten Ost,
Um den die Nebel zogen,
Und mit dem Blick hat Mut und Trost
Die Seele eingesogen.

Ich dachte Dein, denn drängen sich
Auch Nebel um mein Leben,
Ein Gruß von Dir, ein Blick auf Dich
Muß Licht und Klarheit geben.

Und wie im Ost der Azurblick
Den Lenz gewiß verkündet,
So ist durch Dich ein volles Glück,
Du herrlich Weib, verkündet!

4 Lenz

Nun klingen durch die Wintergruft
Die Auferstehungsstimmen,
Und Sonnenglanz und Veilchenduft
Die blaue Luft durchschwimmen.

Nun lacht der Frühling sigesstolz
Mit goldenem, goldenem Strahle,
Die Knospe schmückt das dürre Holz,
Es schwillt das Grün die Tale,

Nun wird der trübe Sinn erhellt,
Die Schwermut nacht umflossen.
Mir ist als hielte die Blütenwelt
Durch Dich mein Herz umschlossen.

So sicher sah ich nie im Grund
Am Hang die Knospen treiben;
Dich hält mein Arm, Dich küßt mein Mund,
Und Frühling muß es bleiben.

March

In the cool air of morning
I've walked downstream;
Spring's blue fragrance remains,
Held sadly by fog.

Yet March bejewels meadow with frost,
Despite the trembling in the branches,
For in the distant east a stripe of azure
Announces life renewed.

I glanced there at the light in the east
Toward which the mist had drawn me,
And with this view my soul absorbed
Both courage and comfort.

I thought of you, for fog now also
Clouds my life,
A greeting from thee, a glance at thee,
Has to give light and clarity.

And as the view in the east
Thine own spring announces,
So is through thee, delightful woman,
Happiness pronounced. Fulfilled!

Spring

The voices of resurrection
Now resound through winter's path,
And bright sun and violets' aroma
Floats through blue air.

In proud conquest spring now laughs
With golden, golden radiance,
The bud now decorates the withered wood
And green valleys swell in color.

Now numbed senses soon are lightened,
Nightlike melancholy dispelled.
It is as if the world in blossom grasps
My heart held fast by you.

For sure I've never seen so truly
The overhanging buds struggling forth;
My arm holds thee, my mouth kisses thee
And spring it must remain.

5 *Ich schau in Dein Auge voll Glanz
und Glut*

Ich schau in Dein Auge voll glanz und Glut,
Und wie ich hinunter seh,
Inmitten des heiligen Lichtes ruht
Ein altes finstres Weh,

Von Schmerzen ein versenkter Hort,
Viel Tränen perlen so schwer,
Kein Kuß und kein flüßterndes Liebeswort
Hebt sie zu Tage mehr.

So laß mein Lied ein Feuer sein,
Das Dir zum Herzen flammt,
Es schmelzen die Perlen den dunklen Schein
Aus Tränen und Schmerzen entstammt

Sie lösen sich, sie drängen empor,
Sie fließen glühend warm;
Die heilige Tränenflut quillt hervor,
Dich aber hält mein Arm,

Und jeden Tropfen, den Du weinst,
Ihn küßt hinweg mein Mund
Bis Licht und Klarheit Dein Auge scheint
Zum tiefsten, tiefsten Grund!

6. *Hochflut*

Ich steh um Strom um Mitternacht,
Er drängt die Wogen, die vollen
Durch steinerne Pfeiler mit Macht,
Und treibt ans Ufer die Schollen.

Vom Bergeland treibt die Hochflut her
Mit mächt'gem wildem Rauschen,
Sie drängt hernieder, herab zum Meer;
Ich muß dem Klange lauschen.

Im Herzen braust mir Hochflut auch;
Ich fühle die stolzen Wellen,
Den mächtigen, eiszerspringenden Hauch,
Das Drängen und Überswellen.

Ich hab dem vollen Klange gelauscht
Und frag' mich froh gemutet,
Woher der Liebesstrom gerauscht,
Wohin er treibt und flutet?

Er kommt, er kommt von Dir daher
Und will bei Dir auch schließen.
O wunderbar, daß Quell und Meer
In Eins zusammenfließen!

*I glance in thine eyes full glitter
and glow*

I glance in thine eyes full glitter and glow,
And as I glance downward,
In the midst of the holy light
There rests an old sorrow darkly.

From the sunken horde of hurt,
Many tears bead so heavily,
Neither kiss nor whispered words of love
Lift them to the day anymore.

Therefore let my song be a fire,
That enflames your heart,
The beams dissipating the dark gleam
Which has arisen from tears and pain.

The are loosened and surge forth,
And gleaming warmly flow;
A blessed flood of tears bursts forth,
But my arm is holding thee.

And every drop that you cry,
My mouth kisses away,
Until your eyes shine with light and clarity
To the deepest, deepest realms.

High Tide

I stand by the stream at midnight,
The waves swell in fullness
With force past stone pillars,
Driving the plaice to shore.

The flood is urged here from mountain lands,
With wild mighty rush,
It is forced downward and outward to the sea.
I must listen to the sound.

In my heart the storm brews as well;
I feel the proud swelling waves,
The mighty, ice cutting breeze,
The surging and overflow.

I have heard the full alarm
And stand in gladenned mood to question:
From where this stream of love's passions rushes
And to where it is surging as it floods.

It comes, it comes from thee,
And will end in thee.
How wonderful that sea and source
Flow together in one.

